

# AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **Zentrum für Internationale Beziehungen**, e-mail: [selis.schmidt@boku.ac.at](mailto:selis.schmidt@boku.ac.at) einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

## GRUNDINFORMATIONEN

- 1. Name der/des Studierenden:** **Nina Engelhardt**
- Geschlecht:**  weiblich  männlich
- Studienkennzahl:** **H 066 419**
- Matrikelnummer:** **0940452**
- Gastinstitution:** **Parc national de la Guadeloupe**
- Gastland/Ort:** **Frankreich, Guadeloupe**
- Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes:** von **06.04.2016** bis **04.06.2016**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

### 2. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:

**Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

- Zentrum für Internationale Beziehungen
- Lehrende/r an der BOKU
- Studienpläne
- Studierende / Freunde
- Gastinstitution
- Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

### 3. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 4. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch:  Ja  Nein

1.französisch	100%	2.englisch	10%
3.		4.	

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?**

(Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

**5. Gastland**

Die Infrastruktur ist mit der Europas zu vergleichen. Auch die Währung (Euro) ist die selbe. Lebensmittel sind teilweise teurer als in Frankreich und bei Benzin muss auch mit höheren Preisen gerechnet werden. Die Bevölkerung ist sehr freundlich, jedoch ist die Mentalität nicht mit der Europas zu vergleichen. Gute Französischkenntnisse sehr wichtig!

**6. Gastinstitution**

Es wurde ausschließlich auf französisch kommuniziert. Meine Ansprechpartner waren sehr bemüht, jedoch mangelte es an Pünktlichkeit und die Verlässlichkeit. Oftmaliges warten, getröstet werden, erinnern, bitten und wieder warten bestimmten den Alltag. Hilfe für meine Arbeit bekam ich nur auf Anfrage. Während der Befragung war ich auf mich alleine gestellt.

**7. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**8. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Ulrike Pröbstl-Haider, Univ.Prof. Dr. und Selis Schmidt

**9. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

<input checked="" type="checkbox"/> 3	Zentrum für Internationale Beziehungen
<input type="checkbox"/> 1	von Lehrkräften an der BOKU
<input type="checkbox"/> 2	von der Gastinstitution
<input type="checkbox"/> 2	von Studierenden an der Gastinstitution
<input type="checkbox"/> 5	von anderen: Studierende an BOKU, Familie

**10. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

**11. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

Es ist wichtig der einheimischen Bevölkerung mit Respekt gegenüber zu treten, sich nicht wie ein Tourist zu benehmen und sie spüren lassen, dass man an der Kultur, Natur und dem täglichen Leben der Guadeloupiener interessiert ist und ihre Sorgen und Probleme versteht. So kann die skeptische Einstellung Besuchern gegenüber schnell aus dem Weg geräumt werden.

**12. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?**

Ja     Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

**UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

**13. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?**

Studierendenheim      Hotel / Pension / Gästehaus      Zimmer in einer Privatwohnung  
  eigene Wohnung      Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

**14. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?**

Gastinstitution      Freunde/Familie

Wohnungsmarkt  Andere:

**15. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1  2  3  4  5

**16. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1  2  3  4  5

**17. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

**18. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?**

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

**19. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 780,00 €

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	1.200,00 € /Monat,	davon:
	400,00 € / Monat	Unterbringung
	300,00 € / Monat	Verpflegung
	500,00 € / Monat	Fahrtkosten am Studienort
	0,00 € / Monat	Kosten für Bücher, Kopien, etc.
	0,00 € / Monat	Studiengebühren
	/ Monat	Sonstiges:

**GESAMTBEURTEILUNG**

**20. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1  2  3  4  5

**21. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1  2  3  4  5

**22. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

**In akademischer Hinsicht:**

Die Zusammenarbeit mit ExpertInnen aus verschiedensten Fachbereichen, die Weiterbildung auf verschiedensten Gebieten und das wissenschaftliche Kommunizieren in einer Fremdsprache.

**In soziokultureller Hinsicht:**

Bei der Befragung der Bevölkerung musste ich täglich über meinen eigenen Schatten springen, auf Menschen zugehen und sie mit dem Thema meiner Arbeit überzeugen und oftmals begeistern. Aus anfänglicher Skepsis entstand oftmals große Begeisterung und Euphorie für das Thema meiner Arbeit. Ich führte unzählige höchstinteressante, fachbezogene Gespräche mit wildremden Menschen.

**23. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Lediglich gesundheitlicher Natur

**24. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:**

Ja  Nein  weiß nicht

Wenn ja, warum?

**25. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Die Anmeldung könnte online zeitsparender und unkomplizierter erfolgen (wie ich erfahren habe wird das System zur Zeit umgestellt was ich sehr gut finde)

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein verfasster Aufenthaltsbericht an Studierende weitergegeben wird, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind:

Ja     Nein

# Forschungsbericht

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

Im Laufe meines Aufenthalts in Guadeloupe, wurden 500 GuadeloupianerInnen hinsichtlich ihrer Sensibilität gegenüber der Natur, mittels Fragebogen befragt. Bei den Befragten handelte es sich um Einheimische ab einem Alter von 16 Jahren. Bei der Befragung wurde darauf geachtet, dass Einheimische aller Bildungsniveaus und sozialer Schichten erreicht wurden. Außerdem wurde darauf geachtet, dass die Befragung flächendeckend in allen Kommunen der Insel erfolgte.

Anfangs wurden mehrere Termine mit ExpertInnen des Nationalparks, der Universität, privater Vereine (welche sich mit Naturschutz und Bevölkerungsbildung beschäftigen), des Forstamtes, des Küstenschutzes usw. vereinbart. Dieser erste Schritt erfolgte schon vor dem Antritt der Reise. Nach der Ankunft im Gastland wurden die Termine fixiert und mit den ExpertInnen der Fragebogen besprochen und auf Wunsch einiger Fachleute die Reihenfolge der Fragen geändert, Fragen umgeschrieben und neue Fragen dazugefügt. Insgesamt waren meine Betreuer von meinem Vorhaben begeistert und auf die Ergebnisse gespannt.

Die Befragung der Bevölkerung fand in zwei Monaten auf eigene Faust statt.

Während dieser Zeit nahm ich an mehreren Veranstaltungen zum Thema Umwelt teil. Schnell wurde ein einheimischer Naturliebhaber, welcher sich in seiner Freizeit an gemeinnützigen Vereinen und Organisationen beteiligte zu meinem Ansprechpartner. Durch diesen Kontakt wurde ich stets über Veranstaltungen informiert und lernte schnell einen Großteil der Verantwortlichen für umweltrelevante Forschung, Arbeit und Verwaltung kennen. Bei Kongressen und Festivals wurde ich stets vorgestellt und das Thema meiner Arbeit erklärt. Dies half mir ungemein beim Vorankommen meiner Forschungen.

Nachdem die 500 Fragebögen ausgefüllt waren wurden die ersten Ergebnisse ausgewertet und Statistiken erstellt. Weiters wurde ein Interviewleitfaden ausgearbeitet. Infolge wurden ExpertInnen interviewt. Hierbei wurde im Vorfeld eine Auswahl für mich relevanter InterviewpartnerInnen getroffen und mit diesen Termine vereinbart. Insgesamt wurden 18 Interviews mit ExpertInnen verschiedenster Bereiche (Nationalpark, Forstamt, Amt zur Erhaltung der Küsten, Mangrovenhaus, Verein zum Umweltschutz, usw.) durchgeführt.

Da die Zeit zum Schluss ziemlich knapp wurde wurden einige ExpertInnen mittels e-mail kontaktiert und es wird in nächster Zeit noch einige telefonische Interviews mit Historikern und Anthropologen geben.

In den letzten Tagen des Aufenthaltes wurden meine Betreuer kontaktiert ihnen meine Ergebnisse unterbreitet und die Aufenthaltsbestätigung unterschrieben. Die Betreuer waren mit meiner Arbeit äußerst zufrieden und sind bereits auf die fertige Masterarbeit gespannt.

Ergebnisse der Fragen, welche durch den Nationalpark auf dem Fragebogen ergänzt wurden, wurden übernommen und notiert und werden für zukünftige Forschungen des Nationalparks verwendet und von großer Relevanz sein.

Trotz anfänglicher Zweifel durch die komplizierte Kontaktaufnahme mit der Gastinstitution und dem anfänglich, mangelndem Interesse der Verantwortlichen, erlangte meine Arbeit nach kurzer Zeit größeres Interesse und Anerkennung und meine selbstständige Organisation und mein gutes Durchsetzungsvermögen großen Respekt.

Im Großen und Ganzen kann gesagt sein, dass die Studie mit Erfolg abgeschlossen wurde und dass das Ergebnis und die geschriebene Arbeit von etlichen Personen (Bevölkerung und ExpertInnen) mit Vorfreude erwartet wird.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**